

Christian Moser, Hans Rudolf Fuhrer

Der lange Schatten Zwinglis

Zürich, das französische Soldbündnis und
eidgenössische Bündnispolitik, 1500–1650

Verlag Neue Zürcher Zeitung

Inhalt

Vorwort	9
Erster Teil	
Fremde Dienste, Reformation und Bündnispolitik – Zürich und das französische Soldbündnis, 1500–1614	11
<i>Christian Moser</i>	
1 Einleitung	11
2 Reislauf und Reislaufregulierung im vorreformatorischen Zürich	12
2.1 «Der Streit um die Schweizer Söldner»	12
2.2 Obrigkeitliche Reislauf- und Pensionenbekämpfung	15
2.3 Der Württembergerzug 1519 als Exempel der Reislauforganisation und -problematik	21
3 Reformation und Reislauf	25
3.1 Ringen um die Zürcher Solddienstpolitik: das französische Soldbündnis von 1521	25
3.2 Der reformatorische Diskurs zur Reislaufthematik	33
3.3 Fremde Dienste und antireformatorische Opposition	39
4 Juristische Normierung und gesellschaftliche Realität	44
4.1 Die andauernde Virulenz der Reislaufproblematik	44
4.2 Reislauf- und Pensionenverbot als Maxime der politischen Ethik	46
5 Das Erbe Zwinglis: die Diskussionen um das französische Soldbündnis 1549 und 1564	52
5.1 Argumente und Meinungen zur Soldbündnisanfrage 1549	52
5.2 Argumente und Meinungen zur Soldbündnisanfrage 1564	58

6	Reislauf um des Evangeliums willen: das konfessionelle Dilemma der Solddienstgegner	60
7	«Tempora mutantur»: die Neuorientierung der Zürcher Solddienstpolitik und die Soldbündnisse zu Beginn des 17. Jahrhunderts	68
7.1	Bündnispolitische Polarisierung innerhalb der Eidgenossenschaft	68
7.2	Die Diskussion um das französische Soldbündnis 1601	70
7.3	Die Bündnisse mit Baden-Durlach, Frankreich und Venedig und die Neuausrichtung der Zürcher Soldbündnispolitik	72
Zweiter Teil		
	Dokumente zur Diskussion um das französische Soldbündnis in Zürich, 1521–1614	79
	<i>Christian Moser</i>	
	Einleitung und Editionsrichtlinien	79
1	Volksanfrage, 1521	81
2	Gutachten der Ratskommission, 1549	118
3	Stellungnahme Heinrich Bullingers, 1549	136
4	Volksanfrage, 1549	150
5	Stellungnahme Heinrich Bullingers, 1564	196
6	Gutachten der Ratskommission, 1564	216
7	Entwurf einer Stellungnahme der Zürcher Pfarrer, 1601	229
8	Ratsbeschluss und -begründung, 1601	235
9	Ratsvortrag vor der Konstaffel und den Zünften, 1613	244
10	Rechtfertigung der Pfarrer und Lehrer, 1614	260

Dritter Teil

Bündnispolitik auf dem Prüfstand – die Eidgenossenschaft und die Neutralitätsfrage im Dreissigjährigen Krieg <i>Hans Rudolf Fuhrer</i>	271
1 Einleitung	271
2 Geopolitische Voraussetzungen	272
3 Faktoren der Neutralität	273
3.1 Der strategische Aspekt	273
3.2 Der instrumentelle Aspekt	276
3.3 Der rechtliche Aspekt	277
4 Eidgenössische Neutralitätspolitik vor dem Dreissigjährigen Krieg	280
5 Erste Neutralitätsbezeichnungen in Form des «Stillesitzens» in den alten Bünden	282
6 Die neutralisierten Orte als Maxime späterer Aussenpolitik	282
6.1 Die Unmöglichkeit der Aufrechterhaltung einer Grossmachtpolitik	284
6.2 Die Spaltung der Eidgenossenschaft in zwei Lager durch die Reformation	285
6.3 Die Kontroverse zwischen Städte- und Länderorten	286
7 Die Schweiz während des Dreissigjährigen Krieges	287
8 Die Politik der Eidgenossenschaft zwischen 1618 und 1629	288
9 Die frühen 1630er-Jahre – Gustav Adolfs Bündnisanträge und die Festigung des schweizerischen Neutralitätswillens	291
10 Ein Spezialfall – die schwedische Neutralitätsverletzung bei Stein am Rhein im August 1633	297
11 Der Kesselringhandel	302
12 Die Eidgenossenschaft während der letzten Jahre des Dreissigjährigen Krieges (1633–1647)	306

13	Das Wiler Defensionale von 1647	307
14	Anerkennung der eidgenössischen Souveränität beim Westfälischen Frieden	310
15	Zusammenfassung	313
	Quellen- und Literaturverzeichnis	317
	Personen- und Ortsregister	327